

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **44 (1944)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Verzeichnis der Quellen und der abgekürzt zitierten Literatur	. XVII
Vorwort XXIII

Erster Teil

Der Protestantismus in Arth während des 16. Jahrhunderts

I. *Die Stellung der 5 Orte zur Glaubensfrage*

1. Grundsätzliche Stellungnahme der 5 Orte	3
2. Mißlungener Versuch einer militärischen und dogmatischen Einheitsfront der 12 Orte gegen Zürich. Wendung in Bern	5
3. Die Offensive Zürichs	7
4. Die Stellung von Schwyz	9

II. *Ansätze zur Protestantisierung in Schwyz*

1. Der Reformationsversuch Pfr. Balth. Trachsels in Arth	
A. Die neugläubige Gefahr für die abhängige Landschaft von Schwyz. Die Rolle Einsiedelns	11
B. Die Verhältnisse in Alt-Schwyz. Reform- und Reformationsfreunde: Balz Stapfer, Jos. Amberg, Paul Kergertter; Heini Rickenbach, Adrian Fischli, Hans Kergertter; Gerhard, Meinrad Amberg, Jost Marti	12
C. Trachsel als Arther Pfarrer	
a. Rechtliches Verhältnis zur Pfarrgemeinde	15
b. Beziehungen zu Zwingli und Myconius	17
c. Sein Kampf für die Priesterehe. Reaktion des Volkes	19
d. Trachsels Weggang von Arth	21
e. Der neugläubige Kreis in Arth. Beurteilung von Trachsels Wirksamkeit	24
2. Schwyz und die Täufer	
A. Schwyzer Täufer: Ulrich Bolt, Eberli Bolt, Anton Roggenacher, Friedli Abyberg, Hans Amberg	25
B. Grundsätzliche Stellungnahme von Schwyz	27

III. *Die kirchliche Lage in Arth nach dem zweiten Kappelerkrieg*

1. Die kirchliche Reform und die Rolle Pfr. Villigers in Arth	
A. Damalige Lage der katholischen Kirche	29
B. Klerus- und Laienreform im Gebiet des Vierwaldstättekapitels. Allgemeines	30

C. Die teilweise Reformopposition des Klerus. Gegenmaßnahmen der Regierungen	33
D. Pfr. Peter Villiger, Persönlichkeit, Bedeutung, Stellungnahme zur Reform	35
2. Die neugläubige Propaganda in Arth nach dem zweiten Kappelerkrieg	
A. Neuaufleben der Einflußnahme um die Jahrhundertmitte. Hans Rickenbach	38
B. Die Reformbedürftigkeit des Arther Klerus. Pfr. Wolfgang Zeller. Der Fall Georg Hochmuth. Gegenmaßnahmen der Schwyzer Regierung. Arth seit ca. 1560 häresiefrei	40
C. Aehnliche neugläubige Erscheinungen in Schwyz und Einsiedeln in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts	44

Zweiter Teil

Die neugläubige Gemeinde zu Arth im 17. Jahrhundert bis 1655

I. Die Arther Täufergemeinde

1. Der Ursprung der Gemeinde	
A. Die besondere Anfälligkeit Arths für neugläubige Einflüsse. Gründe. Tarnungen	49
B. Das Verhältnis zwischen den neugläubigen Erscheinungen des 16. und des 17. Jahrhunderts in Arth. Kritik der sog. Traditionstheorie. Die Familie Hospenthal	53
C. Unsere These: Die Erweckung der Gemeinde des 17. Jahrhunderts durch einen Täufer	56
2. Der Charakter der Gemeinde	
A. Benennungen	
a. Nikodemiten	58
b. „Hümmel“	59
c. Täufer, Brüder, Herrgottsjünger	61
B. Täuferisches Brauchtum der Arther	
a. Allgemeines	
b. Einweihung und Einführung in die Gemeinde	63
c. Erwachsenentaufe. Tarnung. Fremde Lehreinflüsse	64
d. Kult, Mähler, Nächtliche Zusammenkünfte, Versammlungs-orte, Predigt, Siedelung	66
e. Streitpunkte zwischen Zürich und Schwyz	69
C. Baschi Meyer, Vorsteher der Gemeinde	
a. Herkunft, Gefolgschaft, Familie, Stellung zur Landesreligion, Prediger, Wunderdoktor, Seelsorger	70
b. Verbindungsmann der Arther im Verkehr mit den auswärtigen Täufergemeinden.: Horgenberg, Richterswilerberg und Knonaueramt	74

D. Die übrigen Brüder von Arth	
a. Susanna Gugelberg und Baschi Kennel	77
b. Catharina, Anna und Barbara von Hospenthal	81
c. Baschi Gugelberg	83
d. Melchior Faßbind	84
e. Hans Wendel von Rickenbach	85
f. Alexander Anna	
g. Geörg Kamer	86
h. Familie des alten Baschi von Hospenthal	87
Söhne: Martin, Baschi, Melchior, Balthasar, Caspar	88
i. Schwarz Hans Baschli von Hospenthal, Hans Balz Hemmer, Balz Bürgi, Jakob Gugelberg, Peter Kamers Sohn (Rudolf von Hospenthal), Söhne des Jungbaschi von Hospenthal, Joseph Henggeler	93
II. <i>Der Täuferhandel von 1629/30</i>	
1. Vorbestrafte von 1622—1628	
A. Jungbaschi von Hospenthal	94
B. Jungbalz von Hospenthal	
C. Melchior Faßbind	
D. Baschi Kennel	
E. Melchior von Hospenthal	
2. Der Täuferhandel von 1629/30	
A. Initiative des Volkes	95
B. Prozeßverfahren	96
C. Flucht des Vorstehers Baschi Meyer	
D. Urteile gegen Melchior von Hospenthal, Balthasar von Hos- penthal, Jungbaschi von Hospenthal	98
III. <i>Die Vorgeschichte des großen Prozesses von 1655</i>	
1. Erste Beziehungen der Nikodemiten zu Zürich	
A. Zustand der Arther Täufergemeinde nach der Flucht des Vorstehers	100
B. Die Spaltung der Täufergemeinde. Martin von Hospenthal Gründer der reformierten Richtung. Pfarrer Kesselring in Hausen a. A.	102
2. Die Neugläubigen und die politischen Unruhen 1651—1653	
A. Die Vorfälle an der Landsgemeinde von 1651 und ihr Nach- spiel in Arth	106
B. Der Allmendstreit von 1652	109
C. Zwischenfall des Jost Steiner mit einigen Hospenthals	111
D. Die Haltung der Neugläubigen im Bauernkrieg und gegen- über Oberst Zwyer	114
3. Innere Spannungen in Arth	
A. Beschimpfung der Schwyzer Geistlichkeit durch neugläubige Arther	120
B. Die Pfarrwahl Melchior Meyenbergs 1653 und die Neugläubigen	121
C. Mißglückter Bekehrungsversuch, Drohungen gegen Ordens- leute	123

D. Die Verweigerung des Ablasses 1655	124
4. Die Besuche der Prädikanten in Arth und auf der Rigi	
A. Engere Fühlungnahme der Nikodemiten mit Zürich	125
B. Der Besuch der Prädikanten und erste Reaktionen in Zug, Luzern und Schwyz	127
C. Vorsichtsmaßnahmen der Neugläubigen. Familienversamm- lung der Hospenthals in Oberdorf	135
IV. <i>Der Prozeß von 1655</i>	
1. Die Flucht der Nikodemiten	
A. Die Flucht der Häupter	140
B. Organisation und Flucht der Uebrigen	142
C. Liste der nach Zürich, Zug und Einsiedeln Geflohenen	146
2. Das Gerichtsverfahren der Regierung	
A. Der Haftbefehl. Liste der mutmaßlich Gefangenen	149
B. Die Gütereinziehung. Verzeichnis der Güter	154
C. Das Prozeßverfahren. Tendenz der Regierung	156
D. Vorgängige Freilassungen. Flucht Balz Annas	159
E. Urteile	
a. Todesurteile und Hinrichtung von	
aa. Melchior von Hospenthal	162
bb. Baschi Kennel	164
cc. Georg Kamer	167
dd. Barbara von Hospenthal	169
b. In die Mailänder Inquisition Verschickte: Alexander Anna, Elisabeth und Catharina von Hospenthal	171
c. Weitere Freilassungen	172
V. <i>Würdigung</i>	173